

Journal

Gemeinwerk findet am 19. August statt

Kobelwald Der Ortsverwaltungsrat führt auch in diesem Jahr ein «Gmoawearch» durch. Es findet bei jedem Wetter am Samstag, 19. August, statt. Der freiwillige Arbeitseinsatz ist vorwiegend auf den Alpen Wogalp/Strüssler vorgesehen. Der Ortsverwaltungsrat bittet freiwillige Helfer (auch Nicht-Ortsbürger sind willkommen), sich den 19. August für den Arbeitseinsatz im Rahmen des 20. «Gmoawearchs» vorzumerken. Die Ortsgemeinde übernimmt die Verpflegung, der gesellschaftliche Teil kommt nicht zu kurz. Bei Fragen geben die Ortsverwaltungsrate Auskunft.

Abendspaziergang auf den Hohen Hirschberg

Appenzell Die beliebte und zur Tradition gewordene Wanderung der Rhode Lehn und des Historischen Vereins Appenzell findet am Freitag, 11. August, statt. Abmarsch ist um 18.45 Uhr bei der Station Sammelplatz (Ankunft aus beiden Richtungen: 18.44 Uhr). Die leichte Wanderung mit Roland Inauen, Leiter Museum Appenzell, führt in Richtung Gugerloch zur St.-Ottilia-Kapelle. Dem Bleichewaldli bach, der früheren Grenze zwischen den Rhoden Lehn und Rüte und heutigen Bezirksgrenze zwischen den Bezirken Appenzell und Rüte, entlang geht es weiter zur idyl-

lisch gelegenen Kapelle St. Johann in der Wildnis. Nach dem Absteher in die Schlucht wird auf dem Wanderweg über Strahlhütten der Hohe Hirschberg erreicht. Dort wird im Nisplismoos-Brandegg der «Dreihodenstein» besucht. Die Grenzen der Rhoden Lehn, Rüte und Rinkenbach-Wies (Hackbühl) bzw. heute die Grenzen der Bezirke Appenzell, Rüte und der Gemeinde Gais treffen dort aufeinander. Zum Abschluss gibt es einen Besuch im Gasthaus Hoher Hirschberg. Alle sind zur Wanderung eingeladen. Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt. (pd)

Sabrina Sanseverino neue Schulleiterin im «Schöntal»

Altstätten Auf Ende des Schuljahres trat der langjährige Schulleiter der Schuleinheit Schöntal, Martin Längle, in den Ruhestand. Seine Stelle wurde öffentlich ausgeschrieben. Der Schulrat entschied sich für Sabrina Sanseverino aus Diepoldsau. Sie ist 35 Jahre alt und unterrichtete als Primarlehrerin auf der Mittelstufe in Balgach. Sie trat diesen Sommer mit ihrer Schulleitungsausbildung. Der Schulrat freut sich, mit Sabrina Sanseverino eine ausgezeichnete Nachfolgerin für Martin Längle gefunden zu haben und wünscht ihr bereits jetzt ei-

nen guten Start nach den Sommerferien. (pd)



Sabrina Sanseverino. Bild: pd

Journal

E-Bike-Tour über den Schellenberg

Au/Balgach/Oberriet Am Dienstag, 15. August, findet eine E-Bike-Tour von Pro Senectute statt. Die Route führt vom Rheintal aus über den Schellenberg und geht auf 65 Kilometer. Abfahrtsorte: Au, Restaurant Eisenbahn um 8.30 Uhr, Dreibrücken Balgach (9 Uhr), Zoll Oberriet (9.45 Uhr). Mitzubringen sind ein fahrtüchtiges E-Bike, Trinkflasche, Regenschutz, Helm, Führerschein und ID. Käthi und Eugen Kobelt geben unter den Telefonnummern 071 777 22 92 oder 077 437 32 25 und E-Mail kobelt48@gmx.ch am Vortag ab 19 Uhr Auskunft über die Durchführung.

Leserbriefe

Das Haus ist nicht erhaltenswert

Betr. Leserbrief «Bedrohte Kultur», publiziert am 5. August.

Es trifft zu, dass die Rheintal Haus GmbH als Besitzerin der ehemaligen Liegenschaft Zogg ein Baugesuch für vier Mehrfamilienhäuser eingereicht hat. Mit Erstaunen erfahre ich aus dem Leserbrief von Ursula Rohner, dass das Bauernhaus aus dem 18. Jahrhundert stammen soll. Fakt ist, und das hat ein in historischen Bauten versierter Fachmann nach seinem Augenschein festgehalten: Das Wohnhaus ist wahrscheinlich an einem anderen Ort abgebrochen und am jetzigen Standort Mitte des 19. Jahrhunderts mit mangelnder

Sorgfalt und nicht fachmännisch wieder aufgebaut worden. Offensichtlich wurde das Konstruktionsholz mindestens zwei, wenn nicht gar drei Mal wieder verwendet. Das Wohnhaus samt Scheune erachtet der spezialisierte Fachmann als nicht schützenswert. Er kam zu diesem Schluss, nachdem er das Haus aussen und innen gründlich begutachtet hat. Bis heute hat weder Frau Rohner noch ein anderer Einsprecher oder Mitunterzeichner der Unterschriftensammlung einen Augenschein im Objekt genommen. Gerade im Innern eines Hauses erkennt man, ob es erhaltenswert ist, welche Bauart es hat und ob die Bausubstanz etwas hergibt. Frau Rohner zieht es vor, Unterschriften für ein Objekt zu

sammeln, das sie nur von der Aussensicht kennt. Als Grund führt sie u. a. an, dass die Bauernhäuser im Dorfteil Haslach im kommunalen Ortsbild als erhaltenswert beschrieben werden. Wo, so frage ich mich, sind denn die übrigen Bauernhäuser im Haslach? Soll nun tatsächlich ein Haus erhalten werden, das von aussen auf den ersten Blick in einem gepflegten Zustand erscheint, aufgrund seines Innenlebens jedoch nicht bewohnbar und auch nicht erhaltenswert ist? Ich frage mich, was mit der irreführenden Unterschriftensammlung erreicht werden soll. Der Erhalt eines alten, unsachgemäss zusammengeschusterten Hauses für die Nachwelt, bis es zerfällt? Wäre da ein Augen-

schein vor Ort, vielleicht zusammen mit einem versierten Fachmann, nicht der bessere erste Schritt gewesen? Nur so wäre klar, wofür sich die Initiantin der Unterschriftensammlung wirklich einsetzt.

Daniel Schilling, Geschäftsleiter Rheintal Haus GmbH, Menweg 2, Au

Freut mich unser Nationalfeiertag noch?

Mir ist aufgefallen, dass vom 31. Juli bis 3. August rund um die Uhr Knallraketen und Heuler abgebrannt wurden. Eine solche Lärmbelästigung ist rücksichtslos gegenüber Mensch und Tier. Ausserdem

gibt es ein Immissionsschutzreglement, wonach das Abbrennen von Feuerwerk nur am 1. August erlaubt ist und es ausserhalb der festgelegten Zeiten eine Bewilligung für das Abbrennen von Feuerwerk braucht. Deshalb ersuche ich die verantwortlichen Behörden, diese Regelung auch durchzusetzen und bei Nichtbeachten Strafen auszusprechen. Verkehrsvergehen werden ohne Toleranz bestraft. Scheinbar verursacht die Durchsetzung der Strafen dort weniger Aufwand. Laut einer nicht repräsentativen Umfrage sollen 53% der Schweizer Bevölkerung nicht glücklich über die andauernde Lärmbelästigung in der Zeit um den 1. August sein. 23% erdulden sie. Viele der befragten Menschen flüchten in die

Berge oder ins Ausland. Auch unsere Familie praktiziert das schon seit einigen Jahren so. Weil die Belästigung Jahr für Jahr zunimmt, erwarte ich, dass in Zukunft die bestehenden Vorschriften durchgesetzt werden. Auch plädiere ich dafür, dass alles Feuerwerk nur an einem Standort abgebrannt werden darf. Vorteil: Der ganze Abfall, Metall, Papier sind auf einem Haufen, es besteht weniger Unfallgefahr, keine Waldbrandgefahr, der Rauch ist auf einen Standort beschränkt – und die Ständige Gemeinschaft, die für mich zur 1.-August-Feier gehört, wird gelebt! Was meinen andere Leserinnen und Leser dazu?

Claudia Aeberhard-Künzler Oberrietstrasse 17, Diepoldsau

Markt & Konsum

Mehr Sport am Fernsehen

Widnau Mit MySports kommen ab 8. September die Sportfans auf ihre Kosten: Schweizer Eishockey, internationale Top-Hockey-Spiele, die Bundesliga und weitere hochklassige Sportveranstaltungen exklusiv und direkt ins Wohnzimmer.

Eishockey- und Fussballfans bekommen einen neuen Lieblingssender: Am 8. September, pünktlich zum Start der Schweizer Eishockey-Saison, geht MySports auf Sendung. Die Redaktionschefin, Steffi Buchli, und ihr Team werden die Sportfans begeistern. Frischer, frecher, näher ist die Devise des neuen Schweizer Sportsenders. Dieser ist auf dem Widnauer Kabelnetz und auch auf den anderen Partnernetzen von Rii-Seez-Net ab 8. September frei im Grundangebot empfangbar oder in einer noch exklusiveren Variante per sofort als Pay-TV-Paket.

Auf MySports auch Bundesliga-Spiele

MySports wird ab Saisonstart auch die neue TV-Heimat für Bundesliga-Spiele. Sämtliche Spiele, für welche Sky Deutschland die Rechte besitzt, sind über das Kabelnetz Widnau und die anderen Rii-Seez-Net-Partnernetze auf MySports zu sehen. Zudem kommen Pferdesportbegeisterte dank des Vertrags mit der Fédération Equestre Internationale (FEI) auf ihre Kosten. Ergänzt wird das Programm durch nationalen und internationalen



Schweizer Spitzen-Eishockey gehört zum neuen Angebot von MySports. Bild: Archiv/Gabriele Putz

Handball, Beachvolleyball, Basketball und Motorsport. Und ganz wichtig zu wissen: Das Programm wird laufend erweitert.

«MySports HD» so nennt sich das Angebot, das im Grundangebot inbegriffen ist, steht allen Kunden kostenlos zur Verfügung. Wer eine besonders grosse Auswahl an Sportkanälen will, ist mit dem neuen Sport-Paket MySports Pro für 25 Franken pro Monat gut bedient. Es beinhaltet MySports 1-6, Sky, Motorsport TV European, Eurosport 2, Sport 1 US HD, Extreme Sports Channel, sportdigital HD. Es ist geplant, für das MySports-Pro-Paket auch einen Zugang für einzelne Spielstage anzubieten. Wer MySports Pro jetzt bei Rii-Seez-

Net abonniert, der schaut bis zum Programmstart gratis.

So können MySports-Pro-Kunden bereits ab dem 28. Juli zum Start der 2. Bundesliga alle Sky-Übertragungen der Bundesliga-Spiele mitverfolgen. Ergänzt wird das Paket mit internationalen Sendern wie Motorsport TV European, Eurosport 2, Sport 1 US HD, Extreme Sports Channel, sportdigital HD. Mit MySports wird Rii-Seez-Net zum «Home of Sports» der Region. Interessiert? Weitere Informationen finden Sie unter mysports.ch und www.rii-seez-net.ch/mysports.

Digitales Telefonieren mit Rii-Seez-Net

Die Festnetztelefonie über Kupfernetze stammt aus dem letzten Jahrhundert, dem sogenannten Zeitalter. Sie genügt den heutigen Ansprüchen nicht mehr. Diese veraltete Technologie wird von der Swisscom Ende Jahr abgestellt. Die neue Technologie ist digital. Sie wird als «Voice over IP» oder kurz: «VoIP» bezeichnet und bedeutet, dass das Gesprochene via Internet Protokoll (IP) übermittelt wird. Der Kabelnetzverbund von Rii-Seez-Net, zu dem das Kabelnetz Widnau gehört, setzt seit jeher auf die digitale Telefonie.

Die Telefonkunden von Rii-Seez-Net telefonieren schon immer digital. Sie sind daher bereits auf dem neuesten technischen Stand und haben keinen Anlass,

etwas zu ändern. Wer noch über einen analogen Festnetzanschluss verfügt, muss bis Ende Jahr auf die digitale Technologie umstellen. Als regionaler Anbieter kümmert sich Rii-Seez-Net von A bis Z um den Wechsel.

Bei einer persönlichen Beratung wählt der Kunde oder die Kundin die für seine bzw. ihre Bedürfnisse passende Geräte (Telefonapparat, Router) und das für seine oder ihre Anforderungen geeignete Abonnement: Wählbar ist eine breite Palette von Angeboten – vom ganz einfachen kostengünstigen Telefonabo bis zu attraktiven Kombi-Abos, bei denen Telefon, Fernsehen und Internet inbegriffen sind. Rii-Seez-Net kümmert sich um Kündigung des Anschluss beim bisherigen Telekommunikationsanbieter, stellt die Rufnummernübertragung sicher und erledigt die nötigen Installationen vor Ort.

Zum umfassenden Service gehört auch die Überprüfung bestehender Anlagen auf ihre IP-Fähigkeit und ihre Anpassung. Wer jetzt zu Rii-Seez-Net wechselt, profitiert von zwei Gratis-Monaten auf ein Einzel- oder Kombi-Abo nach Wahl sowie von der kostenfreien Rufnummernübertragung. Für weitere Informationen zu Radio/TV, Internet oder Telefon konsultieren Sie www.widnau.ch oder www.rii-seez-net.ch oder nutzen Sie die Rii-Seez-Net-Infoline unter Telefon 081 755 44 99. (gk)

The Famous Blue Louis im «Frauenhof»

Altstätten Ende der 90er-Jahre feierten The Famous Blue Louis um Andi Loser grosse Erfolge. Am Donnerstag geben sie im Altstätter «Frauenhof» ein Konzert in Originalbesetzung!

Andi Loser, Piano und Gesang, Enrico Lenzin, Schlagzeug, Markus Schelling, Bass, und Peter Lenzin, Saxofon, feierten mitreisende Blueskonzerte in der ganzen Schweiz, in Österreich und Deutschland. The Famous Blue Louis wurden vor 19 Jahren von Andi Loser und Enrico Lenzin ins Leben gerufen. Die Band startete im Februar 1998 mit dem «Fasnachtsblues» eine unvergleichliche Karriere. Es ging Schlag auf Schlag: Auftritte in Fernsehshows und eine Tour mit dem Blues-Brothers-Film durch die Kinos der Schweiz fanden

ihren Höhepunkt im legendären Konzert im Kino Madlen in Heerbrugg. Angebraut in einem Bentley mit Hells-Angels-Eskorte spielten The Famous Blue Louis im ausverkauften Theater. «Blue Louis schenken dem Rheintal ein paar Stunden Hollywood», lautete die Meldung in den Zeitungen.

In der Originalbesetzung zelebriert die Band noch einmal auf ihre ureigene Weise den Blues, die Seele aller Musik. (pd)

Donnerstag, 10. August, um 20.15 Uhr, Restaurant Frauenhof in Altstätten (bei schönem Wetter Open-Air in der Marktgasse). Platzreservierungen sind erforderlich und direkt beim Restaurant Frauenhof, Telefon 071 755 16 37 zu tätigen.



Andi Loser (Mitte) feierte mit The Famous Blue Louis vor 19 Jahren grosse Erfolge. Bild: pd